



**DOG**  
Deutsche Ophthalmologische  
Gesellschaft

Gesellschaft  
für Augenheilkunde

*Eine Augenheilkunde*

**110. DOG-Kongress**  
20. - 23. September 2012  
Estrel, Berlin

**110. DOG-Kongress**  
**20. bis 23. September 2012, Estrel Berlin**

## **Schmerztagebuch hilft, Migräne zu erkennen** **Augenärzte oft erste Anlaufstelle bei Kopfschmerz**

**Berlin, September 2012 – Jedes Jahr suchen zweieinhalb Millionen Menschen einen Augenarzt wegen Kopfschmerzen auf. Doch meist liegt gar keine Augenerkrankung oder Sehschwäche vor, die als Auslöser in Frage käme. In neunzig Prozent der Fälle leiden die Patienten an Migräne, Spannungs- oder Clusterkopfschmerz. Damit werden Augenärzte zu einer wichtigen Anlaufstelle für Kopfschmerz-Patienten. Wie sich die Diagnose sicher stellen lässt, diskutieren Augenärzte auf dem 110. Kongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) in Berlin.**

Viele Patienten, die Kopfschmerzen oder Sehstörungen verspüren, vermuten dahinter zunächst ein Augenleiden. „Häufig verweisen Hausärzte diese Patienten an einen Augenarzt, um zu klären, ob eine Sehschwäche vorliegt und eine Brille notwendig ist“, berichtet Professor Dr. med. Helmut Wilhelm, Spezialist für Neuroophthalmologie an der Universitäts-Augenklinik Tübingen. Dass eine Überanstrengung der Augen zu Kopfschmerzen führt, kommt jedoch vergleichsweise selten vor. „Manchmal verursacht aber eine unscheinbare, mit bloßem Auge gar nicht sichtbare Entzündung am Lidrand oder am Auge selbst chronische Schmerzen“, erläutert Wilhelm im Vorfeld des 110. DOG-Jahreskongresses. Kopfschmerzen in Folge einer Hirnerkrankung seien ebenfalls selten.

Die weit überwiegende Mehrheit der Patienten – schätzungsweise neunzig Prozent – leidet unter Migräne, Spannungs- oder Clusterkopfschmerz. „Hier sind die Augenärzte gefragt, eine erste Verdachtsdiagnose zu stellen und die Patienten direkt an einen qualifizierten Neurologen oder anderen Kopfschmerzspezialisten zu überweisen“, betont Helmut Wilhelm. Damit bliebe Betroffenen viel Zeit und unnötiges Leid erspart. „Denn Patienten mit nicht diagnostizierten

**Pressestelle**  
Kerstin Ullrich  
Postfach 30 11 20  
70451 Stuttgart  
Tel.: 0711 8931-641  
Fax: 0711 8931-984  
ullrich@medizinkommunikation.org

**Präsident der DOG**  
Prof. Dr. Klaus-Peter Steuhl  
Direktor am Zentrum  
für Augenheilkunde  
des Universitätsklinikums  
Essen

**[www.dog-kongress.de](http://www.dog-kongress.de)**  
**[www.dog.org](http://www.dog.org)**



**DOG**  
Deutsche Ophthalmologische  
Gesellschaft

Gesellschaft  
für Augenheilkunde

### **Eine Augenheilkunde**

**110. DOG-Kongress**  
20. - 23. September 2012  
Estrel, Berlin

Kopfschmerzen steht häufig eine langwierige Odyssee von Facharzt zu Facharzt bevor, bevor sie beim richtigen Spezialisten landen“, so Wilhelm. Sieben bis acht weitere Arztbesuche seien keine Seltenheit, bis eine Therapie begonnen wird.

Um eine erste Verdachtsdiagnose zu stellen, bedarf es einiger gezielter Fragen – beispielsweise wann, wo, wie lange und wie häufig der Kopfschmerz auftritt, ob der Patient regelmäßig Medikamente einnimmt oder ob bestimmte Vorerkrankungen vorliegen. Hilfreich sei, wenn die Patienten ein Schmerztagebuch führten, in dem sie genau diese Dinge aufschreiben. Damit kann der Arzt die Krankheit besser einschätzen. „So lassen sich relativ schnell die richtigen Weichen für eine erfolgreiche Weiterbehandlung stellen, dies ist eine echte Chance für meine Augenärztkollegen“, erklärt Helmut Wilhelm.

*Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.*

#### **Terminhinweise:**

##### **Vorab-Pressekonferenz im Rahmen des 110. DOG-Kongresses**

**Termin:** Donnerstag, 13. September 2012, 11.00 bis 12.00 Uhr  
**Ort:** Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Erdgeschoss, Raum 4, Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardstraße 55, 10117 Berlin

##### **Pressekonferenz im Rahmen des 110. DOG-Kongresses**

**Termin:** Donnerstag, 20. September 2012, 12.30 bis 13.30 Uhr  
**Ort:** Estrel Berlin, Raum Paris, Erdgeschoss, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

##### **Symposium „Neurologie und Auge“ auf dem 110. DOG-Kongress,**

Vorsitz Professor Dr. med. Helmut Wilhelm  
**Termin:** Sonntag, 23. September 2012, 13.00 bis 14.30 Uhr  
**Ort:** Estrel Berlin, Raum Paris, Erdgeschoss, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

#### ***DOG: Forschung – Lehre – Krankenversorgung***

*Die DOG ist die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde in Deutschland. Sie vereint unter ihrem Dach mehr als 6000 Ärzte und Wissenschaftler, die augenheilkundlich forschen, lehren und behandeln. Wesentliches Anliegen der DOG ist es, die Forschung in der Augenheilkunde zu fördern: Sie unterstützt wissenschaftliche Projekte und Studien, veranstaltet Kongresse und gibt wissenschaftliche Fachzeitschriften heraus. Darüber hinaus setzt sich die DOG für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Augenheilkunde ein, indem sie zum Beispiel Stipendien vor allem für junge Forscher vergibt. Gegründet im Jahr 1857 in Heidelberg, ist die DOG die älteste medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft der Welt.*

#### **Pressestelle**

Kerstin Ullrich  
Postfach 30 11 20  
70451 Stuttgart  
Tel.: 0711 8931-641  
Fax: 0711 8931-984  
ullrich@medizinkommunikation.org

#### **Präsident der DOG**

Prof. Dr. Klaus-Peter Steuhl  
Direktor am Zentrum  
für Augenheilkunde  
des Universitätsklinikums  
Essen

**www.dog-kongress.de**  
**www.dog.org**